Staatskanzlei

Kommunikation

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
kommunikation@sk.so.ch
so.ch

Medienmitteilung

Wie Solothurner Wiesen der natürlichen Vielfalt helfen

Solothurn, 2. März 2022 – Der Bund hat im Kanton Solothurn bereits 27 Hektar Wiesen und Weiden in die «In-Situ»-Erhaltung von Futterpflanzen aufgenommen. Mit dem Programm soll die natürlich vorhandene Vielfalt an Wiesenpflanzen vor Ort gefördert und für die Züchtung zugänglich gemacht werden.

Hintergrund: Wiesenfutter ist der wichtigste Rohstoff für die Produktion von Milch und Käse. Die Schweizer Landwirtschaft ist deshalb auf standortangepasste und langfristig ertragssichere Futterpflanzen angewiesen. Die Züchtung neuer Sorten in der Schweiz greift dabei auf die einheimische, natürlich vorkommende Vielfalt an Wiesenpflanzen zurück. Damit dies auch in Zukunft möglich ist, fördert der Bund neu ab dem Jahr 2022 die sogenannte «In-Situ»-Erhaltung (lateinisch für «vor Ort») von Futterpflanzen mit einem finanziellen Beitrag.

Im Kanton Solothurn hat das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) im vergangenen Jahr total 27 Hektar Wiesen und Weiden auf 15 Betrieben in das «In-Situ»-Programm aufgenommen; im nationalen Vergleich ist das überdurchschnittlich. Die Flächen sind über den ganzen Jurabogen verteilt. Der Förderbeitrag beträgt 450 Franken pro Hektar anerkannte Fläche. Pro Betrieb können maximal 2 Hektar angemeldet werden. Die Aufnahme in das Verzeichnis der «In-Situ»-Flächen erfolgt aufgrund der botanischen Zusammensetzung und weiteren Anforderungen. Seitens der Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter

muss zudem die Bereitschaft vorhanden sein, die aktuelle Bewirtschaftung langfristig weiterzuführen und auf den Einsatz von Zuchtsaatgut zu verzichten.

Weitere Flächen gesucht

Im laufenden Jahr können weitere Flächen aufgenommen werden. Interessierte Bewirtschafteterinnen und Bewirtschafteter, die über Flächen verfügen, die die Anforderungen erfüllen (vgl. Merkblatt), wenden sich im Amt für Landwirtschaft ALW an den Bereich Direktzahlungen und Agrardaten (031 627 25 02 oder alw.info@vd.so.ch). Detaillierte Informationen sind im Merkblatt auf der [Homepage](http://alw.so.ch) (alw.so.ch) verfügbar.

Weitere Auskünfte

Felix Schibli, Chef Amt für Landwirtschaft, 032 627 25 20

Bildlegenden

Bild 1: Fromental-Wiese mit hohem Kammgras-Anteil in Erschwil

Bild 2: Weissklee- Wiesenfuchsschwanz Wiese in Wisen